



Peter Nydegger, Nydegger Consulting, Bern

- Die Zukunft gehört der Gemeindefachlösung beim ASP (ASP = Application Service Provider)
- Die Service Center Idee wird gerade bei kleinen und mittleren Gemeindeverwaltungen noch stärker Fuss fassen
- Erfolgreiche Service Provider für Gemeindeverwaltungen werden sich darauf konzentrieren, eine Gemeindefachlösung eines erfolgreichen Lösungsanbieters zu betreiben

Rechenzentren im Vormarsch

Der in den Neunziger Jahren ausgelöste weltweite Trend zur Globalisierung und zur Konzentration auf die Kernkompetenzen hat dazu geführt, dass man Informatik vermehrt nicht mehr kauft, sondern nur noch nutzt. Das Schlagwort dafür ist ASP - Application Service Provision. Für die Service Center, die Ihren Kunden Software und umfangreiche Dienstleistungen auf der Basis von monatlichen Gebühren anbieten, wird eine goldene Zukunft vorausgesagt, man rechnet mit zweistelligen Wachstumsraten.

Die Kunden dieser Service Center (früher nannte man diese Rechenzentren) schätzen an den Dienstleistungen,

- dass sie professionell und rund um die Uhr erbracht werden
- dass man sich nicht mehr mit Releasewechseln herumschlagen muss
- und dass man mit kalkulierbaren monatlichen oder jährlichen Gebühren operieren kann.

Dies erlaubt den Kunden, sich vollumfänglich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren.

Der Trend zu Rechenzentren ist seit Jahren auch in der Schweiz erkennbar und verstärkt sich zusehends, nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch bei der Öffentlichen Verwaltung. Bereits über 300 Gemeinde- und Stadtverwaltung beziehen in der Schweiz ihre Informatikleistungen aus einem Rechenzentrum. Hier nur die wichtigsten:

VRSG St. Gallen	Die Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen betreibt seit mehr als 20 Jahren erfolgreich ein Rechenzentrum für Gemeinden und Städte; mittlerweile hat die VRSG 200 Kunden aus den Kantonen Appenzell, Graubünden, St. Gallen, Thurgau und Zürich.
Ruf AG	Die Ruf AG betreibt seit 1997 in Schlieren ein Rechenzentrum für Ihre Kunden; mittlerweile hat sie 65 Kunden aus den Kantonen Aargau, Basel-Land, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau und Zürich.
IGGI	Die Interessen Gemeinschaft Gemeinde Informatik betreibt seit 1995 in Luzern ein Rechenzentrum für Ihre Kunden; mittlerweile hat die IGGI 61 Kunden mit über 360 Benutzern aus dem Kanton Luzern.
Köniz/Muri	Die beiden Gemeinden Köniz und Muri b. Bern betreiben seit 1999 ein gemeinsames Rechenzentrum mit ca. 340 angeschlossenen Anwendern.

In verschiedenen Kantonen sind, nicht zuletzt aufgrund der erfolgreichen Rechenzentren VRSG und IGGI, Initiativen gestartet worden, damit die Gemeinde- und Stadtverwaltungen ihre Informatikleistungen bei einem Service Center einkaufen können. Hier nur die wichtigsten:

- Kanton Aargau
- Kanton Bern - Mittelland
- Kanton Bern - Oberland
- Kanton Freiburg - Deutscher Sprachteil

Wir wissen zudem, dass in verschiedenen Kantonen solche Initiativen in Vorbereitung sind und dass viele private Firmen Vorbereitungen treffen, um sich im Gemeindemarkt als ASP (Application Service Provider) anzubieten.

Für die Zukunft kann man folgende Schlussfolgerung ziehen:

Die Service Center Idee wird gerade bei kleinen und mittleren Gemeindeverwaltungen noch stärker Fuss fassen.